

Zum Geleite!

Autor(en): **Hunkeler, J.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **4 (1942)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleite!

Die gute Absicht, Heft 4 der Heimatkunde im Jahre 1939 herauszugeben, wurde durch den Krieg vereitelt. Im August jenes Jahres rief die Eidgenossenschaft die gesamte Armee unter die Waffen. Rund um das Schweizerland begann ein Ringen der Nationen, ein Kampf um eine neue Güterverteilung, um neue Lebensgestaltung, um die Weltmacht, um Dinge, denen unser Schweizerland abseits steht.

Seither sind drei Jahre ins Land gegangen. Der Krieg überzog die Meere, umfasst alle Erdteile. Noch ist kein Ende abzusehen. Ein gütiges Geschick hat unser Land bis jetzt von der Kriegsfurie verschont.

Viele der tätigen Mitglieder unserer Vereinigung sind seit 1939 unter der Fahne. Dass unter diesen Umständen die einst so rege Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal eingeschränkt werden musste, ist leicht verständlich. Um so erfreulicher ist der laufende Eingang von Material für unser Museum und für unsere Publikationen, ein Hinweis darauf, dass — trotz aller Unbill der Zeit — der Gedanke der Forschung um heimatliches Kulturgut nicht erlahmt ist.

Noch finden sich in unserem schönen Tale unendlich viel Kulturschätze, deren Erforschung und Erhaltung wir als eine der schönsten Aufgaben unserer Vereinigung betrachten. — Hilfe ein Jeder, der daran Freude hat, tatkräftig mit.

Jos. Hunkeler, Obmann, Wikon.